

## Wehret den Anfängen

“Vereinte Nationen fordern Bevölkerungsaustausch von Deutschland”, titelte im November 2015 der Verschwörungstheoretiker und rechtspopulistische Journalist Udo Ulfkotte einen seiner Beiträge auf der Internetseite des rechten Kopp-Verlags. Ulfkotte verweist auf ein “Geheimdokument” der Vereinten Nationen, aus welchem er ableitet, dass die europäische Bevölkerung durch die Zuwanderung ersetzt werden sollte. Dieses ist so geheim, dass es bereits im Jahr 2000 veröffentlicht wurde, es Pressemitteilungen gab und kritisch darüber berichtet wurde. Ulfkotte verschweigt dabei, dass das Dokument nicht von Umsiedlung handelt, sondern um ein Durchrechnen von möglichen Szenarien, um den demografischen Wandel in Europa umzukehren.

Am liebsten würde man solche rechte Hirngespinnste mit einer Ohrfeige einfach beseitigen. Aber wir sind gegen Gewalt und versuchen es mit Argumenten. Nun scheint es aber so, dass es einen Virus gibt, welcher immun gegen Argumente ist. In Europa ist diesbezüglich eine regelrechte Epidemie ausgebrochen. Anders ist der Erfolg von rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien in Europa nicht zu erklären. In Ungarn und Polen sind diese nicht nur an der Regierung beteiligt, sondern stellen die Regierungsspitze und haben noch dazu die absolute Mehrheit im jeweiligen Parlament. Wohin diese Mixtur führt lässt sich dort vortrefflich beobachten: Medien werden an die kurze Leine genommen, die Justiz ausgehebelt. In diesen unsäglichen “Kreis der Erleuchteten” könnte sich in knapp zwei Jahren Österreich einreihen.

Angesichts der kursierenden und weit verbreiteten Vorurteile seitens des rechten Randes kommt man sich beinahe schon naiv vor, wenn man nach wie vor meint, dass der Klimawandel von Menschenhand verursacht ist, wenn man immer noch behauptet, dass die überwältigende Mehrheit der männlichen Flüchtlinge nicht Terroristen und Vergewaltiger sind oder wenn man törichterweise glaubt, dass der nationale Alleingang keine Antwort auf globale Herausforderungen ist. Die rechte Lösung dafür scheint die nationale Internationalisierung zu sein. Oder wie es die rechtspopulistischen Parteien formulieren würden: ein Europa der Völker. Klingt schön, beinhaltet aber einen Denkfehler: Völker gibt es in Europa viele, viel mehr als Nationalstaaten. Europa würde so zu einem Flickenteppich werden. Diesen gab es schon einmal und der hat schlussendlich ins Verderben geführt. Dieses Risiko bestünde erneut, wenn diesen “Kräften der Finsternis” nicht entgegengetreten wird. Dabei gilt der Vorsatz: ein gutes Argument schallt lauter als jede Ohrfeige. Dafür ist eine inhaltlich Auseinandersetzung mit dem Rechtspopulismus notwendig, um diesen zu entzaubern. Wenn daneben die Politik auch noch versucht ihre Aufgabe zu erfüllen, allen Menschen ein sorgenfreies Leben zu ermöglichen, wäre schon einiges getan. Es ist jedenfalls zu hoffen, dass so schnell wie möglich ein Gegenmittel gefunden wird. Ansonsten bleibt nur die nationale Quarantäne.

*Matthäus Masé*

Oktober 2016